

# ADIOS BUENOS AIRES

## Ausführliche Filmbeschreibung

Argentinien 2001: Arbeitslosigkeit und Korruption erschüttern das Land. Vor der Wirtschaftskrise fliehen täglich zahlreiche Argentinier Richtung Europa - in der Hoffnung auf ein besseres Leben dort. Auch Julio Färber (Diego Cremonesi) hat den Traum, Buenos Aires Richtung Berlin zu verlassen, zusammen mit seiner pubertierenden Tochter Paula (Violeta Narvay) und seiner deutschstämmigen Mutter Dorothe (Regina Lamm). Aber den Mut, seine bescheidene Existenz als Besitzer eines kleinen, erbten Schuhgeschäfts tatsächlich aufzugeben, hat der Mittvierziger bisher nicht aufgebracht.

Doch dann erhält er endlich Nachricht von der Botschaft: Julio und seine Familie bekommen deutsche Pässe. Die Freude darüber währt jedoch nicht lange. Auf dem Weg nach Hause fährt die temperamentvolle Taxifahrerin Mariela (Marina Bellati) bei Rot über eine Ampel und schrottet Julios geliebten Peugeot 504. Anstatt sich bei ihm zu entschuldigen, beschimpft sie ihn und fährt weg. Ihr Kontrahent hat sich allerdings den Namen des Taxiunternehmens gemerkt und beschwert sich bei dessen Geschäftsführer, um seinen Schaden ersetzt zu bekommen. Doch Mariela bestreitet alles. Auch zuhause wartet Ärger auf Julio: Seine 14-jährige Tochter zeigt sich wenig begeistert von Papas Auswanderungsplan. Sie hat sich nämlich gerade unsterblich verliebt und möchte in ihrer Heimat bleiben. Unterstützung bekommt Paula von ihrer Mutter Ana (Alexia Moyano), die Julio vor einiger Zeit verlassen hat.

Im Tango-Orchester seines Viertels spielt Julio Bandoneon. Seinen Bandkollegen erzählt er lieber gar nicht erst, dass er sich demnächst aus dem Staub machen will. Denn spätestens seitdem dem Orchester der Sänger abhandenkam, gelten bei seinen Mitmusikern Landesflüchtlinge als Verräter.

Selbst Atilio (Manuel Vicente), dem Kopf der Combo, verschweigt er seinen Entschluss. Die Gruppe ist auch erst mal vollauf damit beschäftigt, wieder voll besetzt zu sein. Schliesslich machen sie den ehemaligen Tango-Star Ricardo Tortorella (Mario Alarcón) in einem Altersheim ausfindig. Ricardo hat schon lange mit der Welt des Tangos abgeschlossen. Aber als er den sehnsüchtigen Klang von Julios Bandoneon hört, kann er nicht anders: Der

greise Star mit seiner noch immer herzerreissend schönen Stimme wird der neue Sänger der Truppe - und alle hoffen auf lukrative Auftritte.

Wenig später taucht Mariela bei Julio auf und bittet ihn, von einer Anzeige abzusehen, weil sie sonst entlassen wird. Sie hat nämlich die Versicherungspapiere für ihr Taxi gefälscht. Um sich und ihren kleinen Sohn Pablito (Matías Luque Benante) durchzubringen, braucht die alleinerziehende Mutter den Job aber dringend. Mariela bietet Julio deshalb an, die Reparatur seines Autos zu bezahlen und ihn bis dahin mit ihrem Taxi zu chauffieren. Überrumpelt von ihrem burschikosen Charme stimmt Julio zu. Eine der ersten Fahrten geht zu Julios Cousin „El José“ (Luis Ziemkowski), der für den korrupten Senator Salinas (Mario Mahler) arbeitet. Dessen Frau (Luz Palazón) erweist sich als glühende Verehrerin von Ricardo Tortorella und ihr Mann bietet der Gruppe an, für ihn zu spielen – was der idealistische Atilio aber als moralisch verwerflich ablehnt.

Julio treibt inzwischen seine Ausreise voran. Er kündigt seine Wohnung und verkauft schweren Herzens sein Schuhgeschäft, dessen Erlös er bei der Bank einzahlt. Und endlich gesteht er seinen Bandkollegen, dass seine Ausreise nach Deutschland bevorsteht. Nicht einmal Mariela, der Julio inzwischen nähergekommen ist, kann ihn noch umstimmen, denn nach der Enttäuschung mit Paulas Mutter in Sachen Liebe, will er kein Risiko mehr eingehen... Doch das Schicksal macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Während ein Makler bereits Interessenten in Julios Wohnung herumführt, erfährt er, dass alle Bankkonten des Landes vom Staat mit sofortiger Wirkung eingefroren wurden. Niemand kann mehr als ein paar Pesos pro Woche abheben. Er ist geschockt, denn seine Auswanderung scheint plötzlich unmöglich. Verzweifelt bittet Julio seinen Cousin „El José“, mit Hilfe von Senator Salinas dafür zu sorgen, dass er an sein Geld kommt. Doch Salinas will eine Gegenleistung: Die Tangogruppe soll auf der Geburtstagsfeier seiner Frau auftreten. Atilio ist empört, lässt sich aber Julio zuliebe auf das unmoralische Angebot ein. Am Abend, an dem ihr Auftritt stattfinden soll, gehen tausende Argentinier auf die Strassen, und machen mit Kochtöpfen und Kochlöffeln ihre Wut über die Politiker lautstark deutlich. Die Proteste eskalieren und gipfeln schliesslich in blutigen Strassenschlachten, Buenos Aires gleicht einem Kriegsschauplatz. Und auch für Julio und seine Freunde eskaliert die Lage...